„Grundschulkonzept 2009“

Ergebnis des Arbeitskreises für den Schulausschuss des Rates der Stadt Varel

Im Arbeitskreis haben Vertreter der Fraktionen im Rat der Stadt Varel, der Verwaltung, Eltern- und Lehrervertreter und Leiter unterschiedlich großer Grundschulen mitgewirkt.

Allgemeiner Ausgangspunkt:

- Geburtenrückgang seit Jahren in Deutschland
- Alle demografischen Langzeitprognosen sprechen für weiteren Geburtenrückgang und damit Rückgang der Schülerzahlen
- Migration gleicht den Geburtenrückgang nicht aus

Situation der Grundschulen in Varel

- 8 Grundschulen
- Sinkende Schülerzahlen seit Jahren
- Demografische Langzeitprognose für Varel liegt im Bundesdurchschnitt
- Zum Teil sehr kleine Klassenstärken
- Zunehmende Einrichtung von Kombiklassen
- Große Aufnahmekapazitäten in den Schulen
- Fahrschüler im ländlichen Bereich sind schon lange keine Seltenheit mehr

Aufstellung über die Klassen und Schüler im Schuljahr 2008/2009
(lt. amtlicher Schulstatistik)

	GS Am Schloßplatz		GS Osterstraße		GS Hafenschule		GS Obenstrohe		GS Langendamm		GS Büppel		GS Altjührden		GS Borgstede		GS zusammen	
Klasse	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
SKG	1	11					1	8									**2**	**19**
1	2	32	2	37	1	20	2	41	2	33	3	59	1	14	1	17	**14**	**253**
2	2	33	1	23	1	15	2	39	2	33	2	40	1	15	1	13	**12**	**211**
3	2	30	2	36	1	19	3	66	2	44	2	46	1	13	1	18	**14**	**272**
4	2	33	2	42	1	12	2	48	2	38	2	47		9	1	24	**12**	**253**
Ge-samt	**9**	**139**	**7**	**138**	**4**	**66**	**10**	**202**	**8**	**148**	**9**	**192**	**3**	**51**	**4**	**72**	**54**	**1008**

GS Am Schloßplatz

(Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen - Stand 01.04.2009)

	2010 / 2011		2011 / 2012		2012 / 2013		2013 / 2014		2014 / 2015	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	2	29	2	33	2	38	2	42	2	31
2	2	35	2	29	2	33	2	38	2	42
3	2	32	2	35	2	29	2	33	2	38
4	2	33	2	32	2	35	2	29	2	33
Gesamt (8)	8	129	8	129	8	135	8	142	8	144

GS Osterstraße

(Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen - Stand 01.04.2009)

	2010 / 2011		2011 / 2012		2012 / 2013		2013 / 2014		2014 / 2015	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	1	26	2	29	2	35	2	31	1	27
2	1	25	1	26	2	29	2	35	2	31
3	2	37	1	25	1	26	2	29	2	35
4	1	23	2	37	1	25	1	26	2	29
Gesamt (9)	5	111	6	117	6	115	7	121	7	122

GS Hafenstraße

(Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen - Stand 01.04.2009)

	2010 / 2011		2011 / 2012		2012 / 2013		2013 / 2014		2014 / 2015	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	1	10	1	10	1	19	1	15	1	12
2		10		10	1	10	1	19	1	15
3	1	20	1	10	1	10	1	10	1	19
4	1	15	1	20		10		10	1	10
Gesamt (6)	3	55	3	50	3	49	3	54	4	56

GS Obenstrohe

(Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen - Stand 01.04.2009)

	2010 / 2011		2011 / 2012		2012 / 2013		2013 / 2014		2014 / 2015	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	2	50	2	36	2	34	2	38	2	29
2	2	36	2	50	2	36	2	34	2	38
3	2	41	2	36	2	50	2	36	2	34
4	2	39	2	41	2	36	2	50	2	36
Gesamt (11)	8	166	8	163	8	156	8	158	8	137

GS Langendamm

(Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen - Stand 01.04.2009)

	2010 / 2011		2011 / 2012		2012 / 2013		2013 / 2014		2014 / 2015	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	2	44	2	33	1	15	1	17	1	22
2	2	32	2	44	2	33	1	15	1	17
3	2	33	2	32	2	44	2	33	1	15
4	2	33	2	33	2	32	2	44	2	33
Gesamt (9)	8	142	8	142	7	124	6	109	5	87

GS Büppel

(Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen - Stand 01.04.2009)

	2010 / 2011		2011 / 2012		2012 / 2013		2013 / 2014		2014 / 2015	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	2	45	2	34	2	38	2	34	1	24
2	2	41	2	45	2	34	2	38	2	34
3	3	59	2	41	2	45	2	34	2	38
4	2	40	3	59	2	41	2	45	2	34
Gesamt (10)	9	185	9	179	8	158	8	151	7	130

GS Altjührden

(Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen - Stand 01.04.2009)

	2010 / 2011		2011 / 2012		2012 / 2013		2013 / 2014		2014 / 2015	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	1	12	1	16	1	5	1	9	1	11
2		11	1	12		16		5		9
3	1	14	1	11	1	12	1	16	1	5
4	1	15		14		11	1	12		16
Gesamt (4)	3	52	3	53	2	44	3	42	2	41

GS Borgstede

(Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen - Stand 01.04.2009)

	2010 / 2011		2011 / 2012		2012 / 2013		2013 / 2014		2014 / 2015	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	1	12	1	18	1	5	1	9	1	8
2	1	18	1	12		18		5		9
3	1	17	1	18	1	12	1	18	1	5
4	1	13	1	17	1	18	1	12		18
Gesamt (4)	4	60	4	65	3	53	3	44	2	40

Voraussichtliche Anzahl der Einschulungen

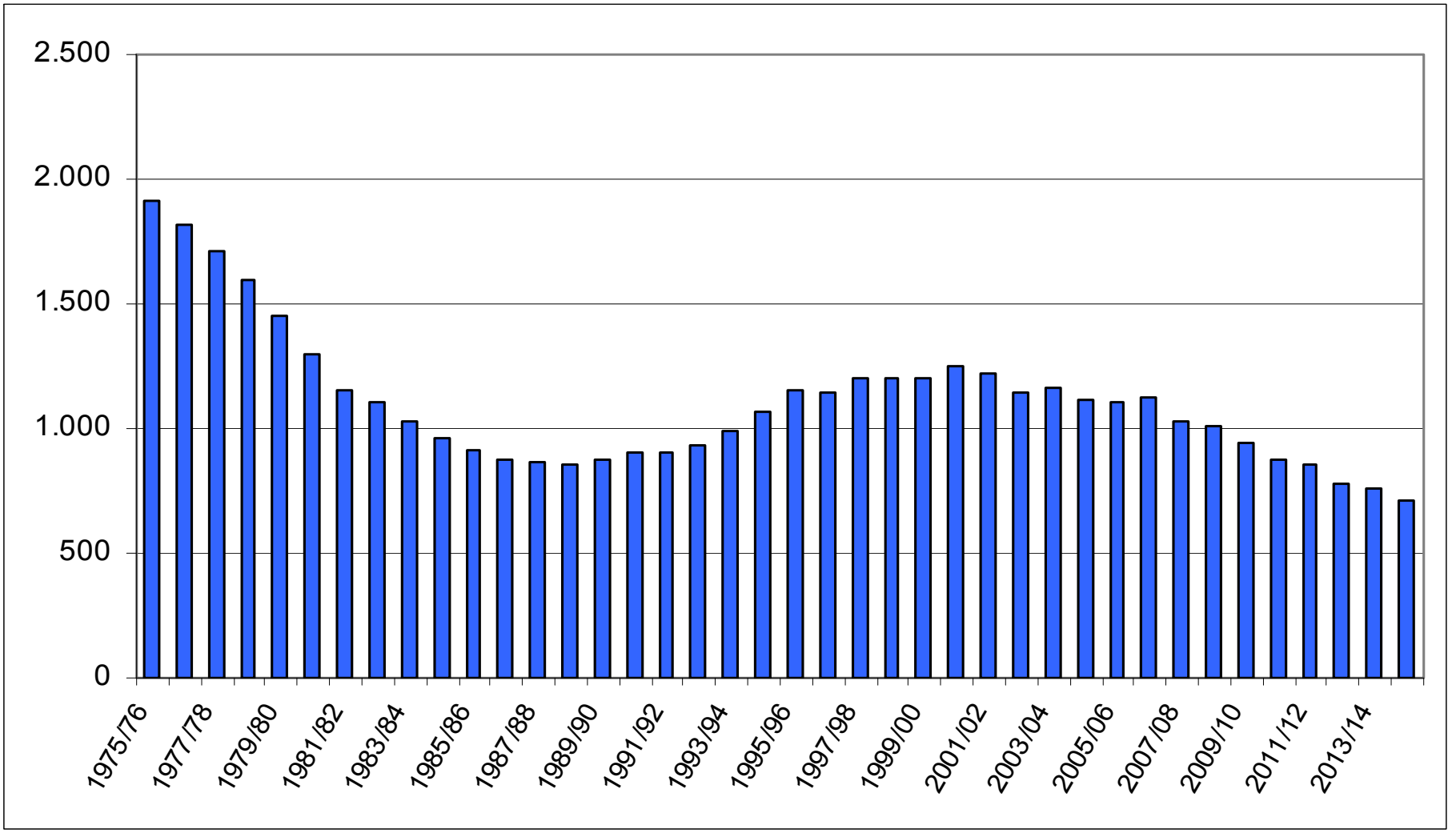
(Stand: 01.04.2009)

Geburtszeitraum:	01.07.03 - 31.07.04	01.08.04 - 31.08.05	01.08.05 - 31.08.06	01.09.06 - 31.08.07	01.08.07 - 31.08.08
GS Am Schloßplatz	29	33	38	42	31
GS Osterstraße	26	29	35	31	27
GS Hafenstraße	10	10	19	15	12
GS Obenstrohe	50	36	34	38	29
GS Langendamm	44	33	15	17	22
GS Büppel	45	34	38	34	24
GS Altjührden	12	16	5	9	11
GS Borgstede	12	18	5	9	8
Gesamt	**228**	**209**	**189**	**195**	**164**
Einschulung am	01.08.2010	01.08.2011	01.08.2012	01.08.2013	01.08.2014

Anzahl der benötigten Klassenräume

	Bestand		2010	2011	2012	2013	2014
Schloßplatz	**8**	1 SKG	8	8	8	8	8
Osterstraße	**9**	1 EDV	5	6	6	7	7
Hafenstraße	**6**		3	3	3	3	4
Obenstrohe	**11**	1 SKG	8	8	8	8	8
Langendamm	**8**	1 Betreuung	8	8	7	6	5
Büppel	**10**		9	9	8	8	7
Altjührden	**4**		3	3	2	3	2
Borgstede	**4**		4	4	3	3	2
Gesamt	**60**		**48**	**49**	**45**	**46**	**43**

Anzahl der Schüler im Bereich der Grundschulen von 1975 bis 2014



Beschreibung und Analyse:

- Abnahme der Schülerzahlen und Zügigkeit bei allen Grundschulen (Ausnahme Schule am Schloßplatz)
- Lehreranzahl verringert sich; besonders in kleinen Schulen besteht die Gefahr verminderter pädagogischer Versorgung der Kinder (zu wenig Fachlehrer)
- Grundschulen Hafenstraße, Borgstede und Altjührden haben kurz- und langfristig fast nur noch Kombiklassen
- Selbst Zuwächse durch Einrichtung von Baugebieten können die Rückgänge aufgrund der demografischen Entwicklung nicht kompensieren
- Konzentration auf sichere Standorte fördert schulische Entwicklung und Angebote
- Nicht mehr benötigter Schulraum muss bewirtschaftet werden

Wie sollte eine Grundschule sein?

- Pädagogisch vielfältig und qualitativ
- Regelmäßig zweizügig
- Mittlere Klassengrößen → keine Kombiklassen
- Gut ausgestattet mit Räumen, Möbeln, EDV, Geräten, Lehrmitteln, Turnhallen etc.
- Sichere Schulwege
- Zukunftssicher
- Ökonomisch bewirtschaftbar

Mögliche Maßnahmen:

➢ Auflösung aller Schulbezirke

- ☺ Konkurrenz unter den Grundschulen
- ☹ Auswahlverfahren bei Überlastung einer Schule
- ☹ keine gleichmäßige Zügigkeit der Schulen
- ☹ Keine Steuerung der Klassenstärken
- ☹ Ggf. erhöhte Schülertransportkosten
- ☹ Keine langfristige Lösung bei Beibehaltung aller Standorte, da Schülerzahlen drastisch sinken

---

➢ Veränderung der Schulbezirke

- ☺ Gutes Mittel für kleinere Veränderungen
- ☹ Keine langfristige Lösung bei Beibehaltung aller Standorte, da Schülerzahlen drastisch sinken
- ☹ Längere Schulwege für viele Schüler, da die gefährdeten Standorte außerhalb liegen
- ☹ Schulbezirke müssten ständig verändert werden (keine Planungssicherheit für Eltern, Geschwisterkinder)

Mögliche Maßnahme:

- **Einrichtung von Ganztagsschulen in kleinen Schulen zur Standortsicherung**

- **Hafenschule (beantragt)**
- **Borgstede**
- **Altjührden**

☺ Schule öffnet sich für außerschulische Angebote und Anbieter für vielfältige Kinderbetreuung an mind. drei Nachmittagen bis 15:00 h

☺ Bereitstellung von Mittagessen

☺ Diese Angebotsschulen öffnen sich für Schüler aus der ganzen Stadt → Ansteigen der Schülerzahlen bedeutet u.U. Standortsicherung

☹ Bei gleichzeitigem drastischen Sinken der Schülerzahlen werden andere derzeit sichere Standorte gefährdet

☹ Je nach Raumangebot Ansteigen auf Ein- oder Zweizügigkeit mit Klassen von bis zu 28 Schülern

☹ Auswahlverfahren bei Erreichen der maximalen Zügigkeit

☹ Höhere Schülertransportkosten, da Kinder aus dem ganzen Stadtgebiet kommen können

Aufgabe von Schulstandorten ?

- Die Aufgabe eines Schulstandortes ist insbesondere im Bereich der Primarstufe eine folgenschwere Entscheidung, da eine häufig über viele Jahre gewachsene Verbindung einer Schule mit ihrem Umfeld aufgegeben und für die betroffenen Schüler und Schülerinnen ein Schulwechsel erfolgen wird. Diese Entscheidung darf ausschließlich zum Wohl der Kinder aus pädagogischer Sicht und nicht aus wirtschaftlichen Gründen getroffen werden.
- Der Arbeitskreis hat in der Diskussion darüber ausschließlich das Gesamtwohl der Gründschüler im Bereich der Stadt Varel als Ziel gehabt. Insbesondere die einschneidenden Nachteile der Grundschüler in den Schulen mit Kombiklassen führten zu der Empfehlung, die Grundschulsituation in Varel auf lange Sicht zu sichern und unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung drei Grundschulstandorte aufzugeben.
- Das finanzielle Einsparpotential ist ein Nebeneffekt. Mögliche Einsparungen sollen weiterhin für die Grundschulen eingesetzt werden

Empfohlene Maßnahme:

- **Aufgabe der auch prognostisch klein bleibenden Schulstandorte**
- **Hafenschule**
- **Borgstede**
- **Altjührden**

= Stärkung der verbleibenden Schulen

☺ Alle verbleibenden Grundschulen bleiben zumindest mittelfristig regelmäßig zweizügig

☺ Dadurch höhere Lehreranzahl, Schüler werden pädagogisch vielfältiger und qualitativer unterrichtet

☺ Es gibt regelmäßig mittlere Klassengrößen → Kombiklassen werden vermieden

☺ Alle Schulen verfügen über eine Turnhalle

☺ Anstreben der flächendeckenden Einrichtung von Ganztagsschulen (Schulvorstandsbeschlüsse sind notwendig, Initiative geht i.d.R. von der Schulleitung aus)

☺ Einmalige geringf. Veränderungen der Schulbezirke bewirken kürzere, sichere Schulwege (GS Büppel, GS Schloßplatz)

Empfohlene Maßnahme:

- **Aufgabe der auch prognostisch klein bleibenden Schulstandorte**
- **Hafenschule**
- **Borgstede**
- **Altjührden**

= Stärkung der verbleibenden Schulen

☺ Verbleibende Schulen können durch eingesparte Mittel besser ausgestattet und gefördert werden

☺ Demografische Zukunftsprognosen bestätigen sich, so dass heutige Daten nicht darauf hinweisen, dass anders als empfohlen reagiert werden muss

☺ Selbst bei einer entgegen der Prognose einsetzenden Erhöhung der Geburtenzahlen auch bei Schaffung von Baugebieten, haben die verbleibenden Schulen noch genug Kapazitäten, die Schüler aufzunehmen

☹ Die Anzahl der Fahrschüler, überwiegend aus dem Bereich Borgstede, steigt. (Bei der GS Altjührden überwiegen die Fahrschüler schon jetzt)

☹ Besonderheiten der Schulen werden am jeweiligen Standort aufgegeben (GS Altjührden → Pestalozzischule, GS Hafenschule → Antrag auf Ganztagsschule)

Aufgabe und Zusammenlegung von Grundschulen

➢ **Welche Grundschulen sollen aufgegeben werden?**

- Grundschule Hafenstraße
- Grundschule Borgstede
- Grundschule Altjührden

➢ **Welche Grundschulen sollen zusammengelegt werden?**

- Aufteilung der GS Hafenstraße auf GS Osterstraße und GS Am Schloßplatz
- Grundschule Borgstede und Grundschule Langendamm
- Grundschule Altjührden und Grundschule Obenstrohe

➢ **Wann soll die Aufgabe und Zusammenlegung erfolgen?**

- Zum Schuljahr 2010/2011

Gründe für die Zusammenlegung

- GS Hafenstraße muss ab 2010 Kombiklassen einführen
- GS Osterstraße und GS Am Schloßplatz verfügen über genügend allgemeine Unterrichtsräume
- Aufnahme der Schüler der GS Hafenstraße an der GS Osterstraße ist bei Veränderung der Schulbezirke unproblematisch
- Einrichtung der Ganztagsschule in der GS Hafenstraße schwächt ggf. vorrangig die GS am Schloßplatz und GS Osterstraße
- Mehrheit der Schüler GS Hafenschule wohnen im 2,5 km Bereich (Nahbereich) der GS Osterstraße und der GS am Schloßplatz
- Durch Veränderung der Schulbezirke GS am Schloßplatz, GS Osterstraße und GS Büppel können bestmögliche Schulwege erreicht werden
- Nur vier Schüler aus dem Bereich Neuwangerooger Str./Südender Grodenweg müssten befördert werden
- Einrichtung einer Ganztagsschule an der GS Osterstraße ist anzustreben; Lage und Größe der Schule ist besser geeignet als die der GS Hafenschule

Gründe für die Zusammenlegung

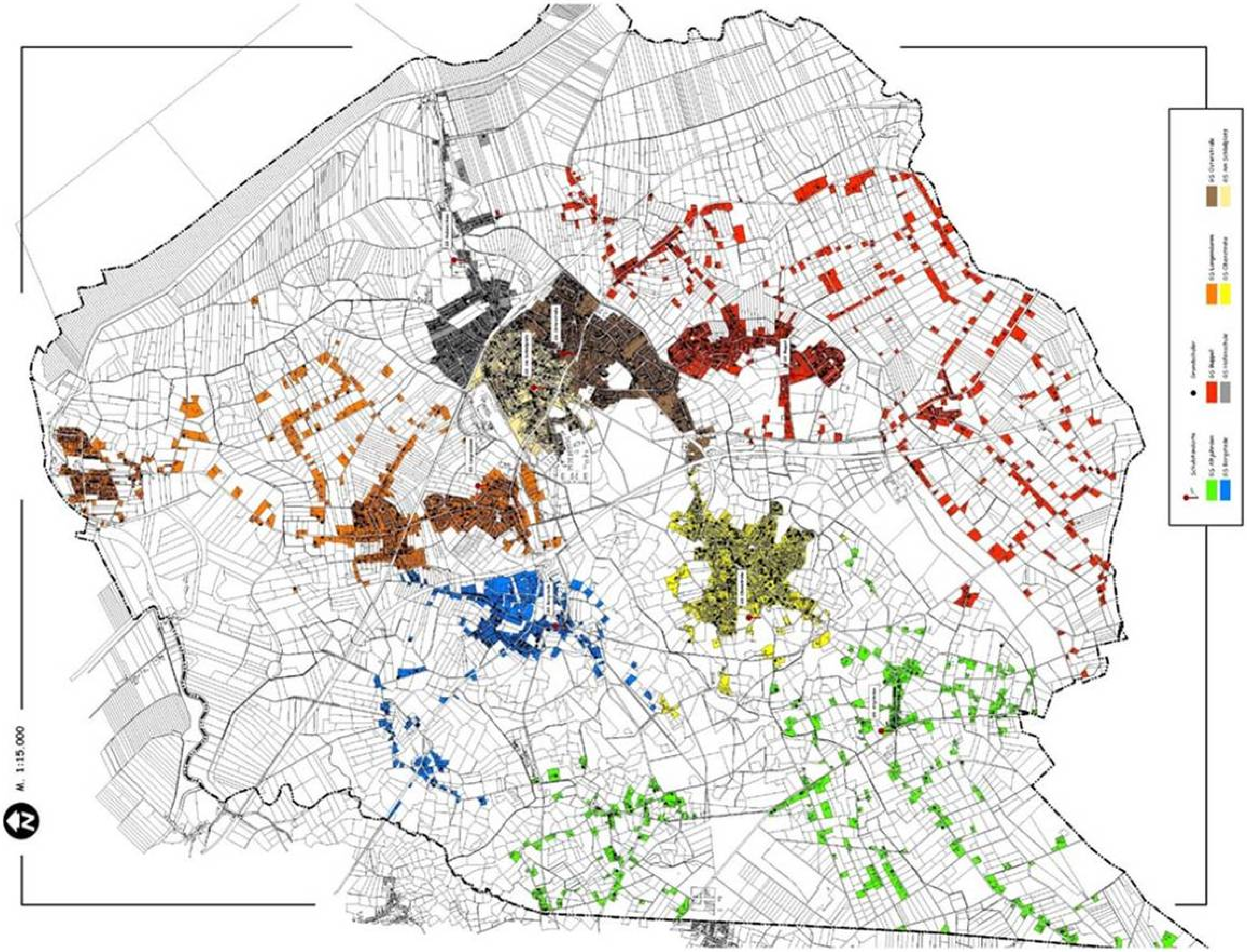
- GS Altjührden musste bereits in 2008 Kombiklassen einführen
- GS Obenstrohe verfügt über genügend allgemeine Unterrichtsräume
- Schülerzahlen der GS Obenstrohe sinken weiter, Aufnahme der Schüler der GS Altjührden ist unproblematisch
- Obenstrohe ist für viele aus dem Grundschulbezirk Altjührden sehr vertraut als Einkaufsort mit der dazugehörenden Infrastruktur, Ort der weiterführenden Schule etc.. Die Identifikation ist groß.
- Mehrheit der Schüler GS Altjührden sind bereits Fahrschüler
- Die Besonderheit der Kooperation mit der Pestalozzischule kann zum Wohle der Grundschüler hier keine Berücksichtigung finden; dennoch soll nach einer Lösung für die Pestalozzischule an einem anderen GS-Standort gesucht werden
- Einrichtung einer Ganztagsschule an der GS Obenstrohe ist anzustreben; Lage und Größe der Schule ist dafür besonders geeignet

Gründe für die Zusammenlegung

- GS Borgstede muss ab 2010 Kombiklassen einführen
- GS Langendamm verfügt über genügend allgemeine Unterrichtsräume
- Schülerzahlen der GS Langendamm sinken drastisch, Aufnahme der Schüler der GS Borgstede ist unproblematisch
- Teil der Schüler der GS Borgstede sind bereits Fahrschüler
- GS Borgstede hat keine eigene Turnhalle
- Einrichtung einer Ganztagsschule an der GS Langendamm ist anzustreben; Lage und Größe der Schule ist dafür besonders geeignet

Wann soll die Aufgabe der Standorte und die Zusammenlegung erfolgen ?

- Zum Schuljahr 2010/2011, da ab diesem Zeitpunkt Kombiklassen eingerichtet werden müssten
- Für die jeweils 4. Klassen wird die Landesschulbehörde die Lehrerversorgung schülergerecht regeln, d.h. die Klassenlehrer bleiben bei ihren Schülern in der neuen Schule
- Eine schrittweise Aufgabe der Standorte ist weder pädagogisch noch familiär sinnvoll, da u.U. Geschwisterkinder getrennt werden müssten
- Keine Schule, Schüler oder Familien werden dadurch bevor- oder benachteiligt



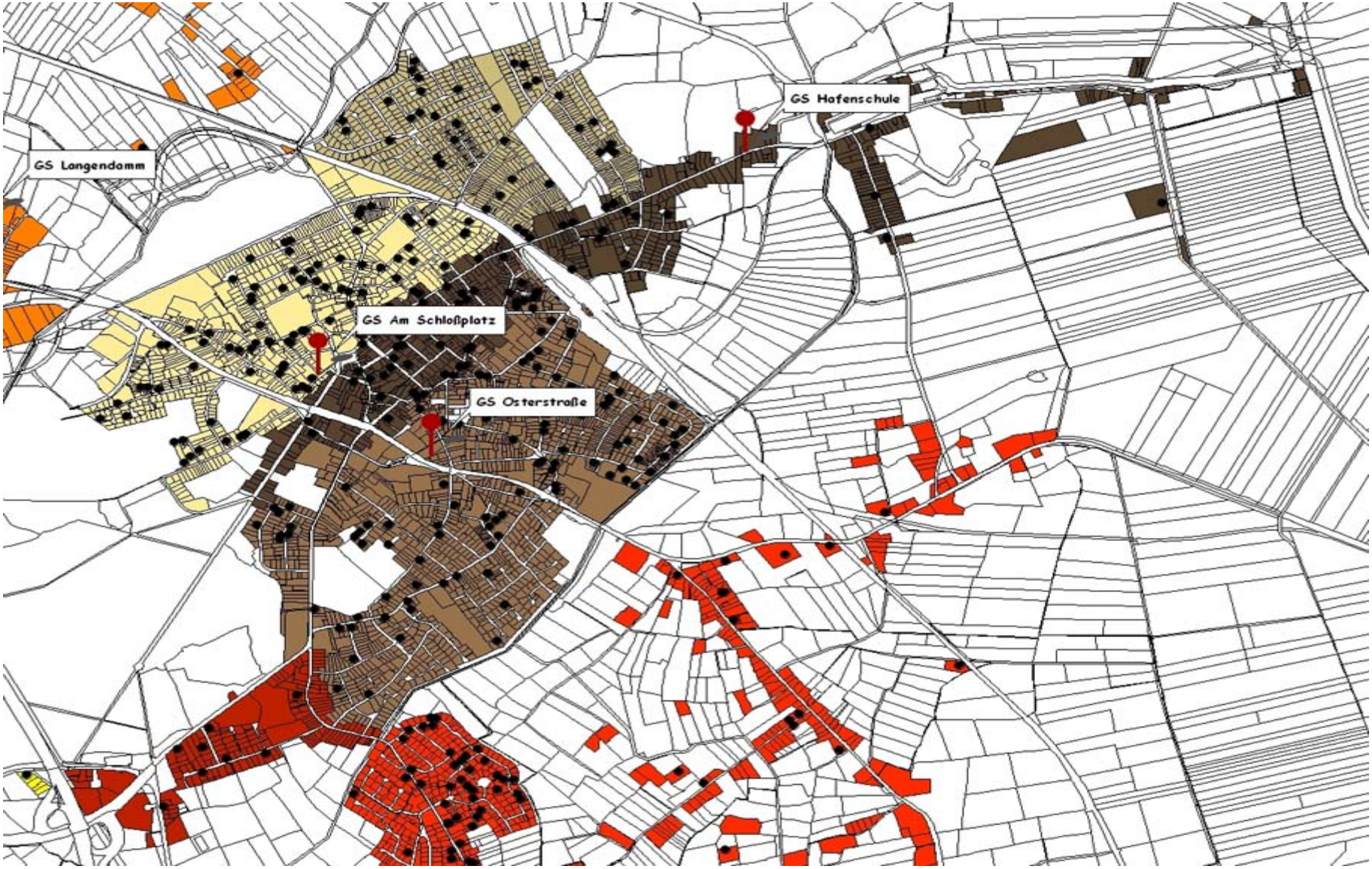
M. 1:15.000

Ergebnis des Arbeitskreises

- Auflösung der
  - GS Hafenstraße
  - GS Altjührden
  - GS Borgstede
- Veränderung der Bezirksgrenzen

Veränderte Einzugsbereiche

(nach Auflösung der GS Hafenstraße)



GS Am Schloßplatz

nach Auflösung der GS Hafenstraße und Veränderung der Grenzen

	2010		2011		2012		2013		2014	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	1	22	1	23	2	40	2	39	1	27
2	2	35	1	22	1	23	2	40	2	39
3	2	32	2	35	1	22	1	23	2	40
4	2	33	2	32	2	35	1	22	1	23
Gesamt (8)	7	122	6	112	6	120	6	124	6	129

GS Osterstraße

nach Auflösung der GS Hafenstraße und Veränderung der Grenzen

	2010		2011		2012		2013		2014	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	2	39	2	49	2	52	2	47	2	41
2	1	25	2	39	2	49	2	52	2	47
3	2	37	1	25	2	39	2	49	2	52
4	1	23	2	37	1	25	2	39	2	49
Gesamt (9)	6	124	7	150	7	165	8	187	8	189

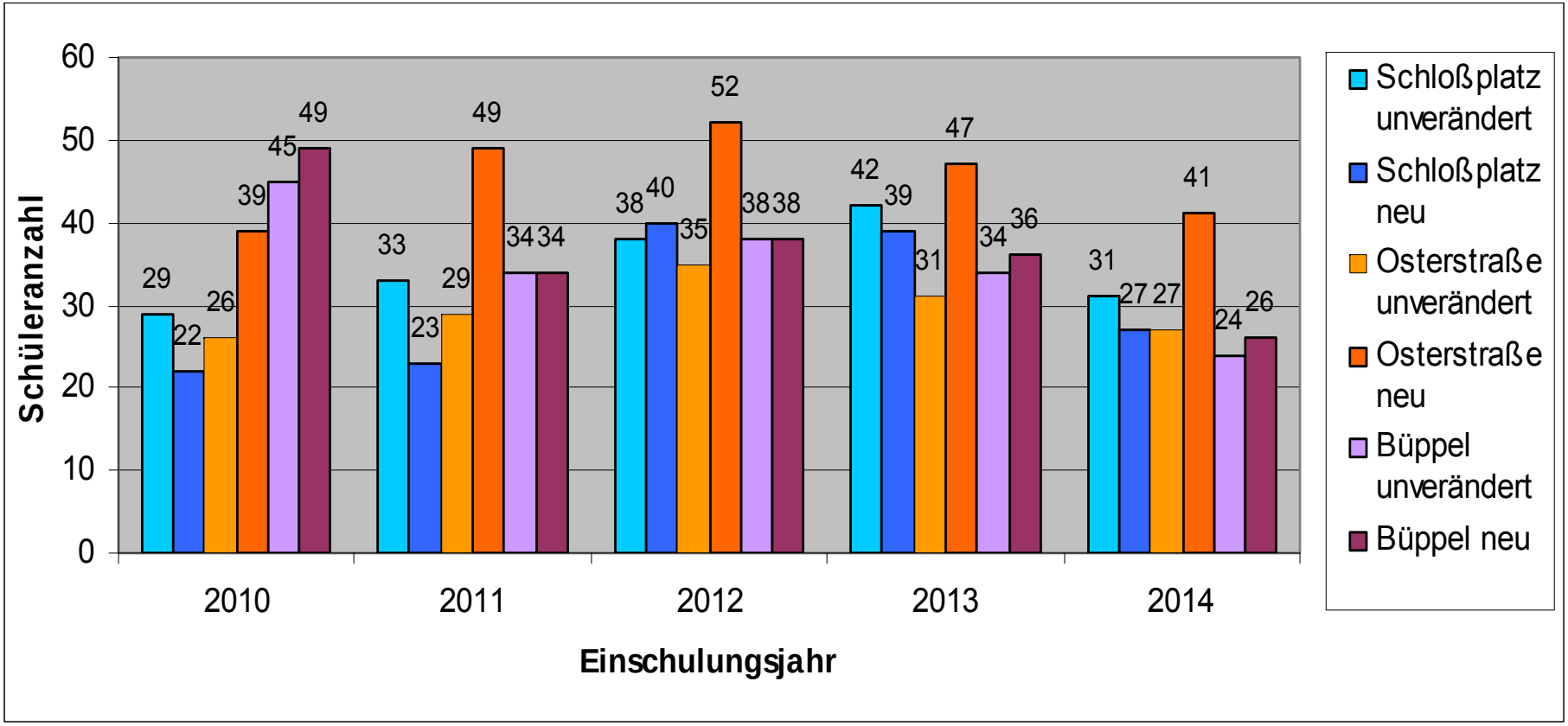
GS Büppel

nach Auflösung der GS Hafenstraße und Veränderung der Grenzen

	2010		2011		2012		2013		2014	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	2	49	2	34	2	38	2	36	1	26
2	2	41	2	49	2	34	2	38	2	36
3	3	59	2	41	2	49	2	34	2	38
4	2	40	3	59	2	41	2	49	2	34
Gesamt (10)	9	189	9	183	8	162	8	157	7	134

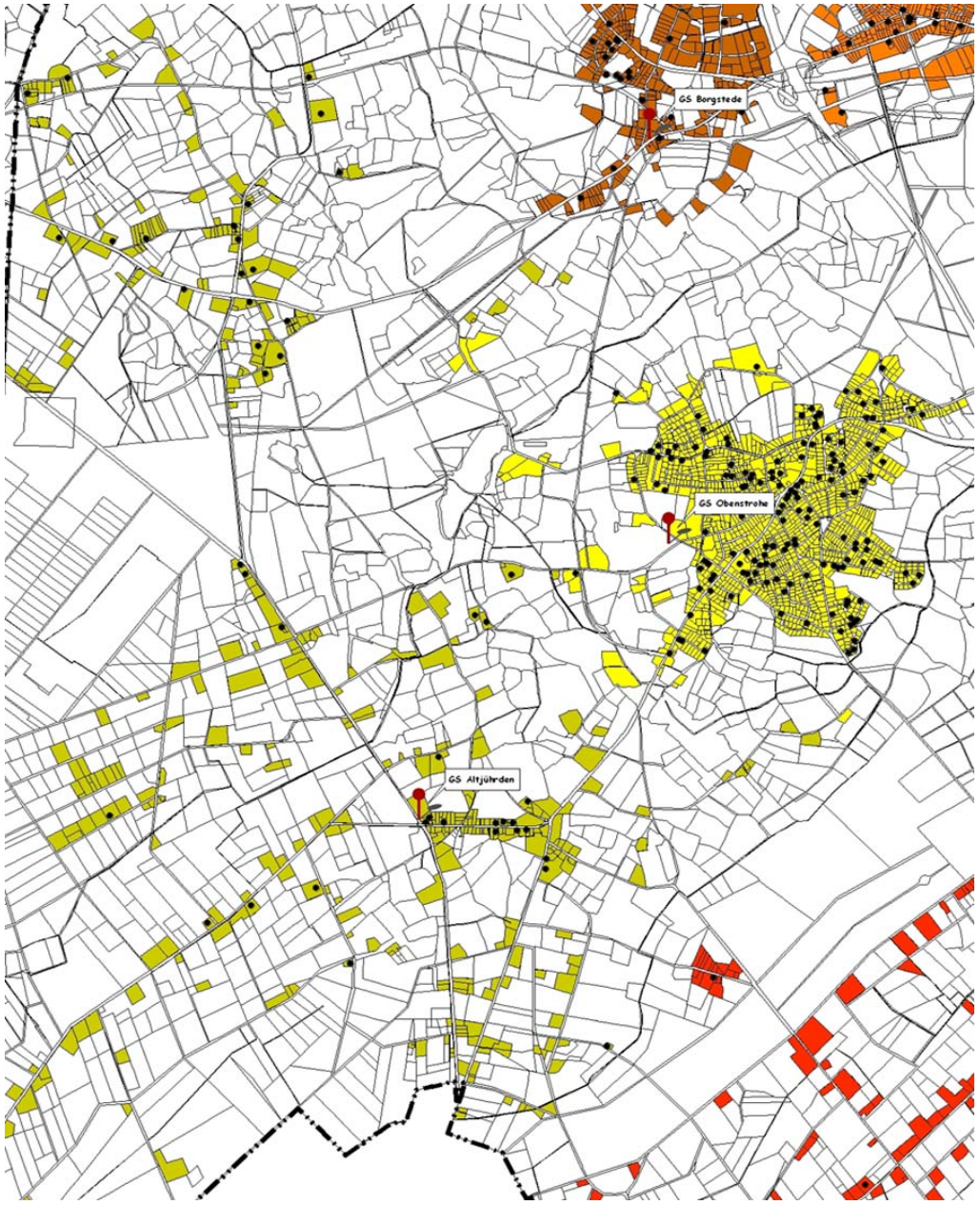
Entwicklung

nach Auflösung der GS Hafenstraße und Veränderung der Grenzen



Veränderte Einzugsbereiche

(nach Auflösung der GS Altjührden)



GS Obenstrohe

+ GS Altjührden

	2010		2011		2012		2013		2014	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	3	62	2	52	2	39	2	47	2	40
2	2	36	3	62	2	52	2	39	2	47
3	2	41	2	36	3	62	2	52	2	39
4	2	39	2	41	2	36	3	62	2	52
Gesamt (11)	9	178	9	191	9	189	9	200	8	178

Veränderte Einzugsbereiche

(nach Auflösung der GS Borgstede)

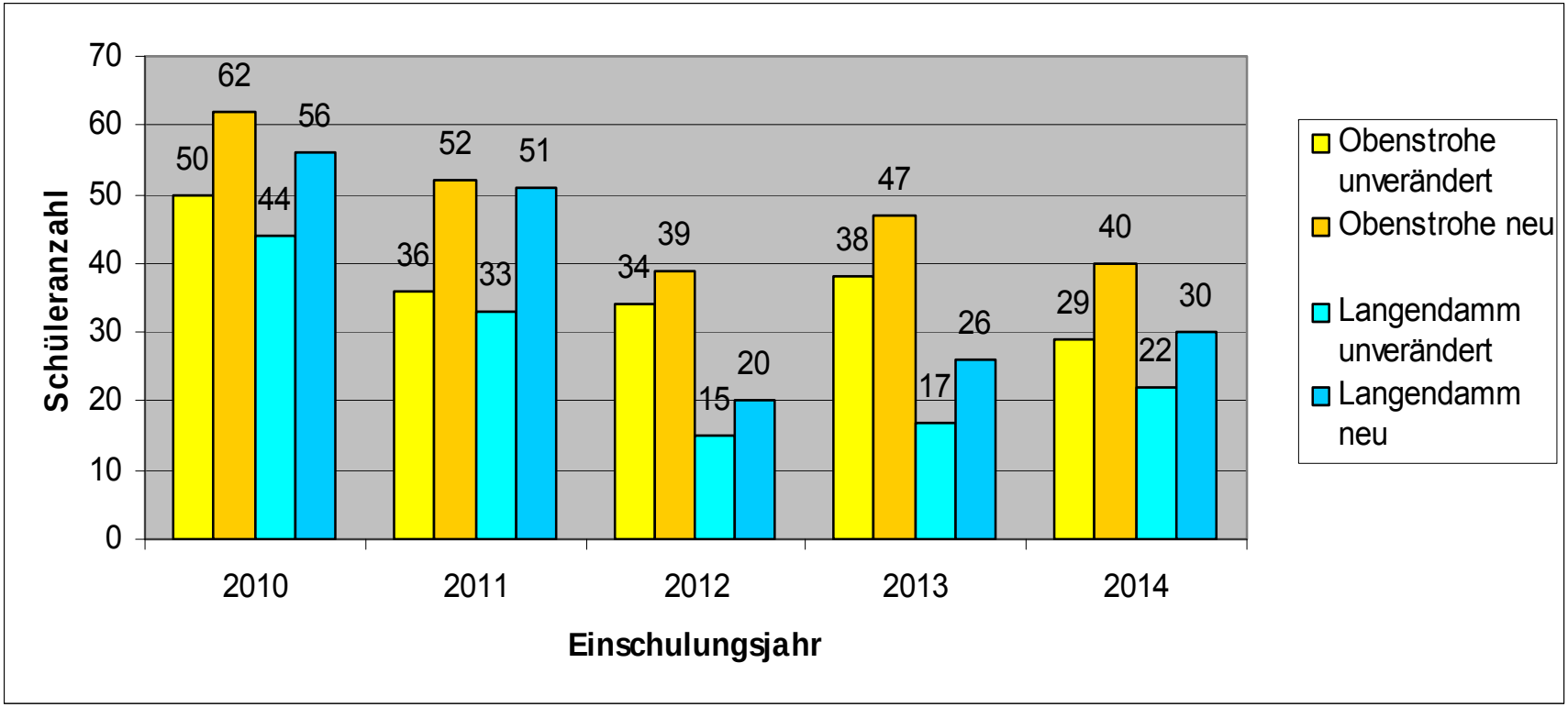
GS Langendamm

+ GS Borgstede

	2010		2011		2012		2013		2014	
	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S	KL	S
1	2	56	2	51	1	20	1	26	2	30
2	2	32	2	56	2	51	1	20	1	26
3	2	33	2	32	2	56	2	51	1	20
4	2	33	2	33	2	32	2	56	2	61
Gesamt (9)	8	154	8	172	7	159	6	153	6	137

Entwicklung

nach Auflösung der GS Altjührden und GS Borgstede



Ergebnis des Arbeitskreises

Vorteile:

- ☺ Gleichmäßige Auslastung aller verbleibenden 5 Standorte
- ☺ Stabilisierung der verbleibenden 5 Standorte
- ☺ Durchweg sinnvolle Klassenstärken – keine Kombiklassen
- ☺ Sichere Schulwege sind möglich
- ☺ Pädagogische Vielfältigkeit ist gegeben
- ☺ Bessere Ausstattung der 5 Standorte durch Nutzung von Einsparungspotenzialen
- ☺ Zuwachsmöglichkeit in allen Grundschulen für die Zukunft
- ☺ Offene Ganztagsschulen könnten flächendeckend angeboten werden

Nachteile:

- ☹ An jeder Grundschule ist mindestens ein starker Jahrgang vorhanden, der sich noch unterhalb der vom Land Niedersachsen vorgegeben Höchstzahl bewegt
- ☹ Mehr Fahrschüler als zur Zeit – teilweise längere Schulwege
- ☹ Besonderes Konzept der GS Altjührden mit der Pestalozzischule muss auf einen anderen Standort verlegt werden